

Der letzte Gladiator

Damit hatte er nun wirklich nicht gerechnet; dabei war die Woche so gut für ihn gelaufen.

Am 20. Januar 2013 hatte er mit seiner Mannschaft sensationell im Final-Hinkampf den KSV Köllerbach mit 22:14 Punkten niedergeworfen und diese 8 Punkte Vorsprung im Rückkampf waren ein beruhigendes Fettpolster. Nur vier Tage später schien das Glück perfekt: Sein Sohn Joan kam auf die Welt und deshalb flog er 2 Tage vor dem Final-Rückkampf nach Petric (Bulgarien) zu seiner Familie, um seine Lebensgefährtin und das Neugeborene in die Arme zu schließen. Als er am nächsten Tag wieder nach Frankfurt zurückflog, um das Finale zu bestreiten, hatte er seit vier Tagen nicht geschlafen und war mit seinen Gedanken bei seinem Sohn Joan.

Als am Abend des 26. Januar 2013 in der emotionsgeladenen Saarländhalle sein Kampf anstand, war er fassungslos: Eine entfesselnd kämpfende Köllerbacher Mannschaft hatte den Rückstand aufgeholt, und mit dem letzten Kampf hatten die Saarländer die Möglichkeit, den Mainzern die sicher geglaubte Meisterschaft noch aus den Händen zu reißen. Es lag an Kiril Terziev, dies zu verhindern und den seit 36 Jahren nach der Meisterschaft dürstenden Mainzern doch noch den Titel zu holen. Es lag an ihm, wie so oft in der Saison. Er war es praktisch gewöhnt, als letzter Kämpfer auf die Matte zu gehen und die fehlenden Punkte für seine Mannschaft zu holen. Und dies war ihm in dieser Saison bei 17 Kämpfen 17mal gelungen.

Er genoss die Aufmerksamkeit des Publikums, wenn dieses von ihm die dringend benötigten Punkte erwartete und er als „letzter Gladiator“ sein Publikum nicht enttäuschte.

Der Applaus der Fans und die „Kiril, Kiril“-Rufe hallten noch lange nach den Kämpfen in seinen Ohren.

Aber an diesem Abend war es anders. Der KSV Köllerbach führte 20:12 gegen den ASV Mainz 88. Der Rückstand war

ausgeglichen, sein Gegner Andrij Shyyka, den er im Hinkampf noch souverän mit 3:1 geschlagen hatte, war topmotiviert und in ausgezeichneter Form. Kiril Terziev aber war müde und erschöpft. Die Reisestrapsen und diese unerwartete Situation überforderten ihn.

Terziev gewann die erste Runde und ging mit 0:1 in Führung. Andrij Shyyka konnte die nächsten beiden Runden für sich entscheiden und es stand 2:1 nach Punkten. Die mitgereisten Mainzer waren fassungslos, bei einigen flossen sogar Tränen. Kiril Terziev war Druck gewöhnt, aber mit diesem Kampf erreichte die mentale Belastung eine neue Dimension für ihn. Erschöpft aber mutig ging er in die vierte Runde. Aber auch in dieser Runde lief es nicht gut für ihn. Der Schiedsrichter unterband einen hoffnungsvollen Beinangriff von Terziev, weil Shyyka nach Ansicht des Unparteiischen just in diesem Moment blutete, und es blieben nur noch 70 Sekunden, um den Ausgleich zu schaffen. Als der Mainzer Athlet schließlich mit einem beherzten Beinangriff den Ausgleich zum Saarländer Arena, das Alfred Hitchcock liebend gerne Regie geführt hätte.

Es brach die letzte Runde an, und beide Ringer wussten, der Sieger wird Deutscher Mannschaftsmeister in der 1. Bundesliga. Die Spannung war zum Greifen nah und der Geräuschpegel in der Kampfarena potenzierte sich. Die Köllerbacher Fans hatten hoffnungsvoll Plakate mit der Aufschrift „Deutscher Mannschaftsmeister 2013“ angefertigt und trauten sich nun, diese öffentlich zu zeigen. In der fünften Runde ging der Köllerbacher Ringer schnell mit 1:0 Rundenpunkten in Führung und brachte Kiril Terziev mit einem weiteren Beinangriff in Bedrängnis. Terziev konterte diesen Angriff schnell mit einer Hebelwirkung und erhielt dafür 2 Rundenpunkte. Die Halle bebte. Es waren nur noch wenige Augenblicke, die der Kampf noch dauern sollte, und Andrij Shyyka glich mit einem schnellen Beinangriff zum 2:2 nach Rundenpunkten aus und brachte Kiril Terziev in eine gefährliche Bodenlage. Es blieben noch 10 Sekunden zu kämpfen, und Terziev konnte nicht mehr. Er war in einer brandgefährlichen Situation, und der Köllerbacher Ringer hatte die große Chance, den Kampf für sich zu entscheiden.

Kiril wollte nur noch, dass es zu Ende ist. Er hatte keine Kraft mehr und schloss die Augen. Aber dieser skurrile Moment änderte alles! Mit geschlossenen Augen übernahm sein Ohr als Sin-



Finale in Köllerbach Saison 2012/2013, Foto: Dietmar Friedrich

nesorgan die Kontrolle über den Kampf. Er hörte die Mainzer Fans nach ihm rufen: „Kiril, Kiril“... und er wusste, er darf nicht aufgeben! Nicht jetzt, nicht, da so viele Mainzer von ihm, dem „letzten Gladiator“, den Sieg erwarteten. Er klammerte sich an das Bein von Shyyka und hielt es für die längsten 10 Sekunden seines Lebens fest. Durch die höhere Zweipunktwertung in der letzten Runde hatte der Mainzer trotz der 2:2 -Endwertung den Kampf für sich entschieden. Der KSV Köllerbach hatte zwar den Kampfabend mit 22: 15 gewonnen, konnte aber im kompletten Vergleich die 8 Punkte Rückstand gegen Mainz vom Hinkampf nicht mehr aufholen.

Mainz hatte nach 36 Jahren wieder einen Deutschen Mannschaftsmeister in der Stadt. Pünktlich zur 125-Jahr Feier des ASV Mainz 88!

Kiril Terziev wurde am 01.09.1983 geboren und ist mehrfacher Bulgarischer Meister im Einzel. Bei den olympischen Spielen in Peking 2008 hat er eine Bronzemedaille errungen. Aber auf die Frage, was sein größter Erfolg in Deutschland ist, antwortet der Mann, für den das Wichtigste in seinem Leben die Familie, Ehrlichkeit und vor allem ein guter Mensch zu sein ist, dass er in Mainz mit dem ASV Mainz 88 eine weitere Familie gefunden hat.

Sie möchten eine Anzeige im ASV Mainz 88 Programmheft schalten?

Karani Kutlu steht Ihnen bei Fragen und Anzeigenbuchungen gerne mit Rat und Tat per E-Mail karani.kutlu@mainz88.de zur Verfügung.



Impressum

Herausgeber: ASV Mainz 88, Jakob-Anstatt-Str. 9b, 55130 Mainz-Weisenau

Redaktion: Karani Kutlu und Benno Krieger

Anzeigen: Karani Kutlu, karani.kutlu@mainz88.de

Gestaltung: Grafik-Design Büro VITANUM, Hilgestraße 24, 55294 Bodenheim Ilyas Yilmaz, Tel.: 06135 - 70 41 59 40, marketing@vitanum.de

Druck: plott Store, Boppstr. 7, 55118 Mainz Tel.: 06131 - 498 15 47, xxl@kopierzentrum-neustadt.de

Alle Angaben ohne Gewähr. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Für Richtigkeit und Vollständigkeit wird keine Haftung übernommen. Copyright © 2013 ASV Mainz 88.

Vielfalt und Selbstbestimmung – auch im Alter.



Haus am Römerberg
Karim Elkhawaga
Laubenheimer Str. 36
55130 Mainz
Telefon: 06131-83 45 46
E-Mail: info@haus-am-roemerberg.de



Haus am Römerberg
Wohnen im Quartier



Ambulanter Dienst
Gesundheitspflege

125 Jahre ASV Mainz 88



Ausgabe 5, 03.11.2013
Saison 2013/2014



VS



UNSER GEGNER
HEUTE: **RWG MÖMBRIS-KÖNIGSHOFEN**



PROGRAMMHEFT



www.mainz88.de



Unser Gegner heute **RWG Mömbris-Königshofen**



Top-Derby in der Sporthalle „Am Großen Sand“: Die noch ungeschlagene RWG Mömbris-Königshofen ist zu Gast.

Auch in dieser Saison zählt die RWG wieder, sowohl in der Nordgruppe als im Kampf um die Deutsche Meisterschaft, zu den Top-Favoriten. Mit gewohnt souveränen Leistungen blieben sie in dieser Vorrunde noch ohne Niederlage, nur auswärts beim KSV Köllerbach(17:17) ließen sie Punkte liegen. Aktuell stehen sie mit Fünf Siegen und einem Remis auf Platz Zwei und stellen auch den nach Punkten besten Ringer der Liga. Ihre Dominanz in der Liga stellten die Mömbriser überzeugend dar, denn in ihren Kämpfen gegen Aue, Aachen, Mansfelder Land und sogar gegen den Viertplatzierten Luckenwalder SC gelang es dem Team aus dem Spessart, mit herausragenden Leistungen, jeweils neun der zehn Mannschaftskämpfe zu gewinnen. Das führte dann dazu, dass diese Gegner nie mehr als sechs Punkte gegen Mömbris erzielen konnten. Neben Köllerbach konnte

nur der AC Lichtenfels im Duell gegen Mömbris einigermaßen mithalten und beim 20:12, immerhin drei Einzelsiege erkämpfen. In Köllerbach hatte es das Team von Gerhard Weisenberger dann aber keineswegs mehr so einfach, wie zuvor. Hier mussten die Mömbriser sogar sechs Einzelniegelagen einstecken und sie lagen vor dem letzten Kampf sogar mit 17:13 zurück, sodass sie das Untentschieden am Ende nur durch einen Disqualifikationssieg von Benjamin Stange erreichten. Auch nun steht der RWG wieder eine echte Kraftprobe bevor denn an diesem ersten November-Wochenende müssen sie gleich dreimal hintereinander(Freitag: Bonn, Samstag: Aachen und Sonntag: Mainz) auf die Matte. Allerdings haben die Mömbriser, mit 28-Mann(darunter 11Deutsche), auch den größten Kader der Nord-Gruppe und die Trainer haben so sehr viele Variationsmöglichkeiten.

Daher gilt es für Sie Liebe Zuschauer unsere Mainzer, gegen das vermutlich am stärksten besetzte Team der Gruppe, lautstark anzufeuern. Wir brauchen eure Unterstützung!

Trainer: Peter Behl & Gerhard Weisenberger
Halle: Schulturnhalle, Mömbris-Schimborn
Lage: Bayern, 94 km von Mainz
Website: www.rwg-moembris-koenigshofen.de
Erfolge: Deutscher Vize-Meister 91, 94 und 2011
Kader: 28 Ringer, davon 11 Deutsche (39,3%)
o Alter: *(03.11.) = 25,6Jahre

Zugänge:
 Taimuraz Tigiev (Kasachstan), György Rizmajer (Westendorf), Tim Schleicher (Aalen), István Veréb (Luckenwalde), Robin Ferdinand (Kleinostheim), Venelin Venkov (Köllerbach), Fabian Schmitt (Nürnberg), Müren Mutlu (Türkei), Adrian Hajduk (Polen), Vahan Juharyan (Schweden), Leonid Bazan (KSV Aalen)
Abgänge:
 Marthin Nielsen und Tomas Sobacky (beide AC Lichtenfels), Oldrik Wagner (Schriesheim), Bengt Trageser & Serhat Balci (beide Karriereende), Radoslav Velikov (Köllerbach)

Der Kader

An ihrer Mannschaft haben die Trainer Peter Behl und Gerhard Weisenberger mal wieder einiges verändert, nur die Struktur des Teams, auf einen großen, ausgeglichenen Kader zu setzen, hat man beibehalten. Elf neue Ringer wurden für diese Saison auf dem Transfermarkt verpflichtet. Darunter mit Ex-Mainzer Robin Ferdinand, Tim Schleicher und Fabian Schmitt auch drei junge Deutsche Sportler, die bisher eine gute Saison ringen und schon mehrere Siege beisteuern konnten. Unter den ausländischen Neuzugängen überzeugten vor allem Venkov und Veréb. Die beiden internationalen Spitzenathleten gewannen bislang alle ihre Kämpfe und gaben jeweils nur einen Punkt ab. Dass, die Mömbriser gerne viele verschiedene Ringer einsetzen und ausprobieren sehen wir an der Kampfbilanz, denn es wurden in dieser Saison schon 18verschiedene Kämpfer eingesetzt, darunter sogar neun verschiedene Deutsche Ringer. Die einzigen, die bei jedem Kampf in der Saison auf der Matte standen waren Robin Ferdinand, Greco-Mann Jim Pet-

tersson und der kleine Topscorer des Teams, Krasimir Krastanov. Gerade Krastanovs bisherige Leistungen sind unglaublich stark, denn er gewann nicht nur jeden seiner Kämpfe, er war sogar immer mit 4:0erfolgreich und ist daher aktuell der beste Punktesammler der Liga. Neben den Dauerbrennern Ferdinand, Pettersson und Krastanov zählen noch Schmitt, Dubov, Juharyan, Bolaghi, Stange, Veréb und Euren zu den Athleten, mit deren Einsatz auch heute wieder zu rechnen ist.

	Klasse	Alter	Land	Saisonbilanz	Erfolge
Krasimir Krastanov	55/60kg Freistil	31	Großbritannien(EU)	6Siege, 0Niederl. 24:0Punkte	5.Weltmeister 2009
Adrian Hajduk Neu	55/60kg Freistil	24	Polen(EU)	noch keine Kämpfe	2x 1. beim Deutschland GP
Simon Scheibein	55/60kg Greco	19	Deutschland(u23)	noch keine Kämpfe	3.Junioren-DM 2011
Fabian Schmitt Neu	55/60kg Greco	21	Deutschland(u23)	3Siege, 1Niederl. 9:4Punkte	14. Europameister 2013
Venelin Venkov Neu	55/60kg Greco	31	Bulgarien(EU)	4Siege, 0Niederl. 15:1Punkte	5.Weltmeister 2010
Vladimir Dubov	60/66kg Freistil	25	Bulgarien(EU)	1Sieg, 1Niederl. 3:3Punkte	6.Platz bei World Cup 2012
Tim Schleicher Neu	60/66kg Freistil	24	Deutschland(D)	4Siege, 0Niederl. 13:1Punkte	10.Platz bei Olympia 2012
Saba Bolaghi	66/74kg Freistil	24	Deutschland(u23)	4Siege, 1Niederl. 11:4Punkte	3.Europameister 2011
Ilhan Myumyunov	66kg Greco	24	Bulgarien(EU)	noch keine Kämpfe	18Siege in der 2.Liga 2011
Jens Rung	66kg Greco	23	Deutschland(u23)	1Sieg, 1Niederl. 2:4Punkte	3.Junioren-DM 2009
Vahan Juharyan Neu	66kg Greco	35	Schweden(EU)	1Sieg, 1Niederl. 3:4Punkte	Europameister 2007
Kakhaber Khubezhty	74kg Freistil	26	Russland(N)	noch keine Kämpfe	Junioren-Weltmeister 2006
Leonid Bazan Neu	74kg Freistil	28	Bulgarien(EU)	1Sieg, 0Niederl. 4:0Punkte	Vize-Europameister 2011
Sebastian Cristoffel	74kg Freistil	21	Deutschland(u23)	noch keine Kämpfe	3.Deutscher Meister 2010
Aleksander Chekhirkin	74kg Greco	27	Russland(N)	noch keine Kämpfe	Russischer Meister 2009
Martin Szabó	74kg Greco	24	Ungarn(EU)	0Siege, 1Niederl. 0:4Punkte	5. Junioren-WM 2009
Benjamin Stange	74kg Greco	27	Deutschland(D)	3Siege, 0Niederl. 8:0Punkte	9. Deutscher Meister 2008
Can Özgün	74kg Greco	18	Deutschland(u23)	0Siege, 2Niederl. 1:5Punkte	
Peter Weisenberger	84kg Freistil	29	Deutschland(D)	3Siege, 0Niederl. 7:3Punkte	Vize-Militärweltmeister 2008
István Veréb Neu	84/96kg Freistil	26	Ungarn(EU)	3Siege, 0Niederl. 10:1Punkte	3. Weltmeister 2013
Jim Eric Pettersson	84kg Greco	30	Schweden(EU)	5Siege, 1Niederl. 17:2Punkte	7. Europameister 2007
Péter Bácsi	84kg Greco	30	Ungarn(EU)	noch keine Kämpfe	Vize-Europameister 2011
Robin Ferdinand Neu	96kg Frei./Greco	20	Deutschland(u23)	3Siege, 3Niederl. 10:12Punkte	Deutscher Meister 2012
Müren Mutlu Neu	96/120kg Freistil	24	Türkei(EU)	noch keine Kämpfe	2. bei Moscow Lights 2012
György Rizmajer Neu	96kg Greco	22	Ungarn(EU)	noch keine Kämpfe	Junioren Europameister 2011
Felix Radinger	96/120kg Greco	25	Deutschland(D)	1Sieg, 0Niederl. 4:0Punkte	Deutscher Vize-Meister 2011
Taimuraz Tigiev Neu	120kg Freistil	31	Kasachstan(N)	noch keine Kämpfe	Vize-Olympiasieger 2008
Johan Magnus Euren	120kg Greco	28	Schweden(EU)	4Siege, 1Niederl. 12:2Punkte	3. Platz bei Olympia 2012

Saisonverlauf der Nord Gruppe

Kampftag	Heim	Gast	Punkte
6.) Sa. 12.10.2013	ASV Mainz 88	FC Erzgebirge Aue	22 : 14
	RWG Mömbris-Königshofen	KAV Mansfelder Land	30 : 6
	AC Lichtenfels	KSV Köllerbach	12 : 22
	TV Aachen-Walheim	1.Luckenwalder SC	19 : 16
7.) Sa. 19.10.2013	KAV Mansfelder Land	AC Lichtenfels	16 : 14
	RWG Mömbris-Königshofen	FC Erzgebirge Aue	29 : 5
	1.Luckenwalder SC	ASV Mainz 88	15 : 21
	TKSV Bonn-Duisdorf	TV Aachen-Walheim	17 : 17
8.) Sa. 26.10.2013	ASV Mainz 88	TKSV Bonn-Duisdorf	25 : 10
	AC Lichtenfels	FC Erzgebirge Aue	20 : 11
	KSV Köllerbach	KAV Mansfelder Land	26 : 8
9.) Fr. 01.11.2013	FC Erzgebirge Aue	KSV Köllerbach	
	1.Luckenwalder SC	AC Lichtenfels	
	TKSV Bonn-Duisdorf	RWG Mömbris-Königshofen	
	ASV Mainz 88	TV Aachen-Walheim	
10.) Sa. 02.11.2013	TV Aachen-Walheim	RWG Mömbris-Königshofen	
	TKSV Bonn-Duisdorf	AC Lichtenfels	
	1.Luckenwalder SC	KSV Köllerbach	
	FC Erzgebirge Aue	KAV Mansfelder Land	
Nachholkampf: Heute!	ASV Mainz 88	RWG Mömbris-Königshofen	

Die Tabelle

Teams	Kämpfe	Plus : Minus	Punkte
1 ASV Mainz 88	6	131 : 74	12 : 0
2 RWG Mömbris-Königshofen	6	153 : 49	11 : 1
3 KSV Köllerbach	7	143 : 98	11 : 3
4 1.Luckenwalder SC	7	115 : 127	6 : 8
5 AC Lichtenfels	7	101 : 116	6 : 8
6 TV Aachen-Walheim	7	109 : 131	5 : 9
7 TKSVD Bonn-Duisdorf	7	103 : 130	4 : 10
8 KAV Mansfelder Land	8	96 : 178	4 : 12
9 FC Erzgebirge Aue	7	92 : 140	3 : 9



Interview mit dem Cheftrainer **David Bichinashvili**

David, du hast in deiner Karriere viele Erfolge gefeiert, nicht zuletzt die 3. Mannschaftsmeisterschaft

für den ASV Mainz 88. Nun bist du der Cheftrainer einer Mannschaft, die du letztes Jahr als Kapitän auf die Matte geführt hast. Wie hast du diesen Wechsel vom Kapitän zum Cheftrainer erlebt?

Erst einmal muss ich betonen, dass die Mannschaftsmeisterschaft mit dem ASV Mainz 88 letztes Jahr einer der angenehmsten sportlichen Erfolge in meiner Bundesliga-Karriere war. Und es war eine Ehre für mich, Kapitän dieser außergewöhnlichen Mannschaft sein zu dürfen. Jetzt ist es eine noch größere Ehre für mich, als Cheftrainer für den ASV Mainz 88 auf der Matte zu stehen. Das ist natürlich auch eine große Verantwortung. Als Sportler musst du dich eigentlich mehr auf dich konzentrieren, damit du die wichtigen Punkte für die Mannschaft bringen kannst. Als Trainer bist du für jeden einzelnen Ringer verantwortlich und das beinhaltet nicht nur die sportliche Vorbereitung sondern auch mentale. Du musst immer für die Jungs da sein. Aber das Ganze fällt einem nicht so schwer, wenn man solche Unterstützung vom ehemaligen Cheftrainer Baris Baglan und der ganzen Vorstandschaft erhält. Und es macht natürlich riesig Spaß, mit den Jungs zu arbeiten und deren Erfolge zu begleiten.

Du warst Publikumsliebbling, Kapitän und wichtiger Leistungsträger in Mainz. Wenn heute Abend „David, David“ - Sprechchöre durch die Mombacher Kampfarena hallen, ist meistens Dawid Karecinski gemeint. Fehlt dir dieser Zuspruch der Fans ein wenig?

Ja, klar, nach so vielen Jahren in der Bundesliga vermisst man das ein wenig, aber ich bin trotzdem sehr glücklich, wenn ich sehe, wie

die Jungs von unseren Zuschauern angefeuert werden. Und ich muss sagen, ich hatte den optimalen Übergang vom Ende der sportlichen Karriere zum „normalen Leben“, weil ich es immer noch mit der Mannschaft erleben darf. Jetzt habe ich einfach neue Ziele und konzentriere mich darauf, meine neuen Aufgaben so gut wie möglich zu erfüllen.

Das Gerüst des Teams kämpft schon seit einigen Jahren zusammen in der Mannschaft des ASV Mainz 88. Neuzugänge wie z.B. Konstantin Völk oder Mark Overgard Madsen integrieren sich sehr schnell und zählen schon zu den Leistungsträgern. Ist die Mannschaft stärker einzuschätzen als in der Meistersaison?

So direkt kann man das nie vergleichen. Ob diese Mannschaft stärker oder schwächer als die Meistermannschaft ist, wird man am Ende der Saison sehen. Da hängen sehr viele Aspekte zusammen, weil wir ja nicht allein sind. Da gibt es noch andere Mannschaften in der Bundesliga, die sich verstärkt haben und wir müssen gegen sie antreten. Aber unsere größte Stärke ist unser Zusammenhalt und der enorme Teamgeist. Das hat uns letztes Jahr zum Erfolg geführt und in diesem Jahr sind wir in der Hinsicht mindestens genauso stark wie in der letzten Saison. Der Rest wird sich zeigen.

Der ASV Mainz 88 empfängt den bisher ungeschlagenen Titelfavoriten RWG Mömbris-Königshofen. Was können die Zuschauer vom heutigen Kampfabend erwarten?

Ein Blick auf die Tabelle sagt schon alles. Es stehen zwei Spitzenmannschaften auf der Matte und was man sicher versprechen kann, sind viele spannende Kämpfe. Es wird sich mit Sicherheit keiner von den Anwesenden langweilen. Wie der Kampfabend am Ende ausgeht, wird erst auf der Matte entschieden. Wir empfangen heute einen starken Gegner und freuen uns auf ein tolles Ringkampfesfest.